

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionszeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0006

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0006](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006)

**LOG Id:** LOG\_0111

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

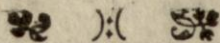
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

Vorrede, weil solche von der Einrichtung dieses Grotianischen Trauer-Spiels umständlich handelt, beygehalten worden. Die Passions-Andachten sind gleichfalls sehr schön und erbaulich; wie es denn überhaupt zu des Herrn Verfasser besonderem Ruhme gereichet, daß er lieber seinen Fleiß auf etwas, so zur Erweckung der Andacht bewegen kan, als auf weltliche und öfters schlüpfrige Gedichte wenden wollen. Ist zu haben um 1 fl. 18 kr.

Altorf. Bey dem Universtäts-Buchhändler Lorenz Schüpffel ist zu haben: *Christophori Augusti Heumanni*, Philosophia ac S. Theologiae Doctoris, ejusque & Historiae Litterariae Prof. Publ. ordinarii in Academia Georgia Augusta celeberrimi, Commentatio de arte critica, in usum Academicum seorsim excusa; accessit *Francisci Robortelli*, Utinenis, Disputatio de arte critica corrigendi antiquorum libros; itemque subjuncta sunt *Gasparis Scioppiii*, Franci, virorum quorundam doctorum de Criticis testimonia atque judicia, in 8vo, 8. Bogen. Es ist bekant, daß der berühmte Robortellus in der Critick gleichsam das Eis gebrochen. Nach ihm hat der gelehrte Deutsche Scoppius, oder, wie ihm nachmahls seinen Nahmen zu schreiben beliebt hat, Scioppius, im 21ten Jahre seines Alters 1597. zu Altorf in Francken sein vorzügliches Commentariolum de arte critica, & praecipue de altera ejus parte emendatrice, in welchem er weist, quanam ratio in Latinis scriptoribus ex ingenio emendandis observari debeat, herausgegeben. In unsern Tagen haben sich um die Critick abgesonderlich zween berühmte Männer, Joh. Clericus, und Herr D. Christoph August Heumann, unsrerlich verdient gemacht; jener in seiner Arte critica, in qua linguarum, Latinae, Graecae, & Hebraicae, via munitur, veterumque emendandorum, spuriorum scriptorum a genuinis dignoscendorum, & judicandi de eorum libris, ratio traditur; dieser in seiner Commentatione de ar-

te critica, & speciatim de arte therapeutica, welche den Anfang in dessen Parergis criticis macht. Es ist auch nicht zu vergessen, daß im Nahmen des Buchhändlers eine kurze Vorrede diesem Werkgen vorgefetzt worden. Vielen Gelehrten, insbesondere aber der studirenden Jugend, ist mit diesem Büchlein ein nicht geringer Dienst geschehen, weil Robortelli und Scioppiii Schriften schon seit langer Zeit, und Herrn Heumanns Arbeit einige Jahre daher, in den Buchläden vergeblich gesucht worden. Druck und Papier ist sauber, und bey der Correctur aller mögliche Fleiß angewendet worden.

Helmstädt. Herr Prof. Joh Benedict Carpzov hat vor kurzem eine Schrift unter folgendem Titel ausgehen lassen: *Epistola votiva, ad Consult. & Amplif. Virum, Danielelem Haecck. J. U. D. & Senatorem Lubecensem, scripta, de antiqua & recentioris doctrinae comparatione*, in 4to, 2. Bogen. Anfangs erzeuhet der Herr Verfasser die häufigen Streitigkeiten, die über diese Materie zu allen Zeiten, und zwar besonders zwischen dem Frankosen, Carl Verriault, und seinen Gegnern, ingleichen der Madame Dacier, und dem de la Motte, mit grosser Heftigkeit geführt worden. Er selbst verziehet unter den alten diejenigen, welche vom Ursprunge der schönen Wissenschaften an, bis zum völligen Untergange der Römischen Republick, geschrieben haben; unter den neuern aber die, so von Wiederherstellung der Gelehrsamkeit in dem 15ten Jahrhundert, bis auf unsere Zeiten, sich erstrecken. Hierauf führet er etliche Wissenschaften und Künste, nahmentlich die Mathesin, Philosophie, Dicht.Kunst, Physick, Beredsamkeit, Bau- und Mahler.Kunst, besonders an, und zeiget, daß es hierinnen die alten in den meisten Stücken den neuern an Wissenschaft, Gelehrsamkeit und Nachdenken zuvor gethan haben. Woraus er unter andern diese nützliche Folgerung ziehet, daß jene von den heutigen Philosophen, davon sehr viele, nach seiner Meynung, Barbarn und in allen schön-



nen Wissenschaften unerfahren sind, wohl so verfertigt ist, daß sie von der rühmlichen verdienten gelesen zu werden. Wie denn Absicht ihres Verfassers, die schönen Wissenschaften den neuern Philosophen anzupreisen, auch in diesen wenigen Bogen etliche gar empfindliche Ausdrückungen wider die letztern ein gutes Zeugniß ablegen kan.

vorkommen; da inzwischen die ganze Schrift

---

Diese Nachrichten sind alle Mittwochen in Zürich bey Zeidegger und Compagnie Buchhändler, zu bekommen.